Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 50

Artikel: Die Operationen im Reussthal und am St. Gotthard im August und

Sept. 1799

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Bafel.

XVIII. Jahrgang. 1872.

Nr. 50.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franko burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birekt an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abresstrt, ber Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die Operationen im Reußthal und am St. Gotthard im August und September 1799. (Schluß.) — Max von Bersen, königl. preuß. Major, Reisen in Amerika und ber sudamerikansische Krieg. (Schluß.) — Ausland: Frankreich: Insbiszieln der Generale. — Italien: Alpen-Kompagnien. — Außland: Rekrutirung. — Berseinigte Staaten: General Georg Meabe †. — Berschiedenes: Seltene Freimutbigkeit.

Die Operationen im Reußthal und am St. Gotthard im August und Sept. 1799.

(Schluß.)

Souwarow's Bugüber ben St. Gotthard. Enbe September.

Souwarow brach am 11. September von Aft und Aleffandria auf und erreichte am 15. Barese. Bon Barese sandte er die Artillerie unter Rosakensbedeckung über Como und Chiavenna nach dem Splügen. Die schwere Bagage, schon früher an die Eisch gefandt, hatte den Weg durch das Tirol zu nehmen.

Bei der Armee blieb nur eine Angahl 2pfünder Ranonen, die auf Mauleseln transportirt wurden.

Die ruffiiche Urmee bestand aus 16,000 Mann Infanterie, 3000 Rosaten und 4000 Richtfombattan= ten, gusammen girfa 23,000 Mann.

In Taverne sollten sich Maulesel finden, um Lebensmittel für 8-10 Tage mitzuführen. Doch es waren nur 400 berselben ba, die andern trafen zu spät ein. Souwarow ließ ben größten Theil der Rosafen absigen und verwendete ihre Pferde zum Tragen der Lebensmittel. Die abgesessenn Kosafen wurden zum leichten Infanteriedienst bestimmt.

Ueber biefen Bortehrungen gingen 5 Tage verloren. Erft am 21. September tonnte Souwarow von Bellingona aufbrechen.

Als Souwarow am Fuß bes Gotthard ankam, hatte die 12,000 Mann starke Division Lecourbe folgende Stellung:

Molitor hatte mit 3000 Mann bas Linththal besfeht.

Die Brigabe bes rechten Flügels (Gubin, 3500 Mann) ftand auf bem Gotthard.

Lecourbe mit der 6000 Mann ftarken Brigade Entfernung von Altoc Loison befand fich im Reußihal, das Hauptquartier gefähr 8 Wegstunden).

in Altborf. Detachemente hatten bas Maberaner= und Schächenthal besett. Sie bienten zur Berbin= bung von Molitor und Gubin und bilbeten zugleich zum Theil Unterftugungen berfelben.

An bie Brigade Gubin folog fich bie Divifion Sharreau an, bie im Ballis ftunb.

Subin vertheibigte mit 3 Bataillonen ben Gottshard; ein Bataillon ftand an ber Furka und ein Detachement auf der Oberalp. Das Detachement bestand aus 2 Bataillonen ber 67. Halbbrigabe.

Außer der Dauptstraße von Airolo durch das Eremolathal nach bem Sospit und Sospital gab es brei bekannte Fußfteige, die fich im Ursernthal vereisnigten, nämlich:

- a. durch bas Leventinerthal nach ber Furka und über Realp nach Hospital.
- b. rechts durch das Val Canaria nach bem hohen Felsenpaß Pontenara, nach dem Unteralpfee und von da nach Ursern.
- c. von Sta. Maria am Eingang in bas Mebelferthal sowohl von Brugasco aus über ben Rotomsee und ben Lukmanier, als auch früher burch bas Brennothal, von Sta. Maria aus geht er burch bas Mabelserthal (mittlere Rheinthal) und bas vordere Rheinthal nach bem Oberalpsee.

Natürliche Anordnung ware gewesen, daß die Reserve im Gotthardthal die Hauptstraße vertheidigte, bie drei Nebenwege an angemessenen Punkten beswacht und vertheidigt wurden. — Die Reserve bei Ursern mußte bereit sein, dem Feind, wo er angreifen mochte, entgegen zu geben.

Die Franzosen hatten jedoch teine Reserve in Ursern. Allein ber General Lecourbe mit ber Brigade Loisson in Altborf konnte als folche betrachtet werden (bie Entfernung von Altborf nach Ursern beträgt unsgefähr 8 Wegstunden).

Auf ber Furka ftand ein Bataillon, am Oberalp= | fdeint baburch umgangen worben zu fein, daß Oberst fre zwei Bataillone.

Der Weg von Pontenara war, wie es scheint, nicht besett. Dieses ift baburch erklärlich, weil Bubin mit bem Gros gleich binter Airolo Stellung nahm und von ba ben Weg nach Pontenara beob= achten fonnte.

Die Stellung in ber Ginfattlung ift ein fleince Plateau, ju ausgebehnt für einige 1000 Mann.

Das enge Tremolathal ift zur Bertheidigung burch eine fleine Schaar febr geeignet.

Die Stellung bei Airolo hat ben Bortheil, bag fie ben Weg nach bem Bebrettothal und bem Canaria= thal noch bedt und beim Rudjug bie Bertheibigung Schritt für Schritt erlaubt.

Souwarom's Angriffedifpositionen waren folgende: 1. General Rofenberg geht mit 6000 Mann burch bas Brennothal und bas Mittelrheinthal nach bem vorbern Rheinthal und tritt bort mit bem bei Diffentie ftebenben General Auffenberg (ber 2400 Mann batte) in Berbintung. Beibe follten nun, a. Auffenberg durch tas Maderanerthal, b. Rofenberg über Oberalp in tas Reufihal, an temfelben Tag pordringen, mo Souwarow den Gotthard angreifen würde.

Der Angriff Auffenberg's burch bas Maberaner= thal hatte ben boppelten Zwed, ale Demonstration ju wirten und bas Beranfommen ber Unterftugung von Altdorf ju verhindern, und endlich ben vom Botthard jurudgebenden Abtheilungen ben Rudweg ju verlegen.

Rosenberg's Angriff auf dem Oberalpfee-Wege lag die Abficht eines Rudenangriffes ber Botthard= ftellung ju Grunde.

Rofenberg (6000 Mann) hatte 8 Bataillone unb 2 Rosafenregimenter. Dieje Abtheilung rudte zwei Tage früher (am 19. September) von Bellingona ab.

Souwarom's Saupifolonne, 14000 Streitbare, brach am 21. September auf.

Folgendes maren die Ctappen ber Ruffen:

- 21. Souwarow Bellingona. Rosenberg Dongio.
 - 22. Souwarow Giornito. Rosenberg Sta. Maria.
- 23. Souwarow Daxio. Rosenberg Tavetsch. Um 23. fließ zu Souwarow Oberft Strauch mit feiner 4000 Mann ftarten Brigade, welche aus bem Maggiathal fam. Auffenberg trat an bemfelben Tag mit Rojenberg in Berbinbung.

Das Korps habbits (welches am Simplon fanb) machte blos eine Demonstration gur Erleichterung der Operation Souwarow's. Es gelang ihm, Thar= reau im Ballis in Schach ju halten.

Um 24. greift Suwarow 18,000 Mann ftark ben Gotthard an.

Er bildet 3 Rolonnen. Die Sauptkolonne folgt ber großen. Strafe; fie foll bie Front angreifen, Oberft Strauch mit 3 Bataillonen foll bie rechte, General Schweikoweki mit 8 Bataillonen bie linke Flanke umgehen.

Strauch fich am rechten Thalabhange bes Teffin's fortgog.

Schweifowefi's Umgehung auf ber rechten Seite follte nicht bloß die Stellung, fondern bas gange Tremolathal umfaffen. Diefer General erftieg ben hauptruden ber Alpen, umging ben Urfprung bes Thales Val Soracio (Nebenthal vom Tremolathal), ließ den Lago di Sella rechte und nahm feine Rich= tung auf Sofpital, fo daß er bie Strafe einige taufend Schritt links ließ. — Diefer Bug Schwei= foweti's ift fiaunenerregenb. Die Ruffen bedienten fich babei ber Steigeifen, welche bie Deftreicher hatten anfertigen laffen. Schweitowoti burchzog ein Be= birg, bas man gang ungangbar gehalten hatte.

Souwarow fand bis jum hofpit fraftigen Wider= ftand, ber Rampf bauerte bis 4 Uhr Nachmittage, bie Ruffen verloren 1200 Mann. Das heftige Drängen der hauptfolonne mar ein großer Fehler. Sie hatte die Wirfung der Umgehung abwarten jollen. Es wäre dadurch mancher Berluft an Men= schen vermieden worden und das Resultat des Rampfes ware von weit größern Volgen begleitet gemefen.

Am 24. September jog Rofenberg aus dem Rhein= thal gegen Oberalpfce. Dier fließ er auf einen Boften, bestehend in ber 67. Salbbrigade (mahrscheinlich bloß 2 Bataillone).

Gegen Abend wurden die Franzosen auf Ursern jurud gebrangt.

Indeffen eilte Lecourbe mit bem größten Theil ber Brigade Loifon herbei. Lecourbe ließ in Urfern eine Reserve und nahm mit ben übrigen Truppen Stel= lung vor Hofpital.

Beneral Bubin hatte fich gegen die Furta gurud=

9 Uhr Abends griff Rofenberg Urfern an. Die Frangefen wurden jum Rudjug gegen bie Teufels= brude gezwungen.

Lecourbe fam baburch in eine fritische Lage. Doch fonell faßte er ben Entichluß, mit feinen Truppen von Bum = Dorf aus über den hohen Ruden nach bem Thal von Bofchenen herunter ju gieben, fo baß er bei biefem Ort wieder in bas Reußthal ge= langte. Das Gefchut wurde in bie Reuß gefturgt.

25. September: Souwarow lagt Strauch mit seiner Brigade auf dem Gotthard und sett sich gegen bas Urnerloch in Bewegung.

Die Frangofen vertheidigten bas Urnerloch burch Tirailleurfeuer vom jenseitigen Ufer.

Die Teufelsbrude mar nicht gesprengt, sonbern nur der erfte Strafenbogen. Diefes machte zwar ben Angriff unthunlich, doch war die herstellung verhältnigmäßig leichter.

Das Borrucken Auffenberg's im Maderanerthal veranlaßte Lecourbe, mit feiner Rolonne bis Amfteg jurud ju geben.

Die Ruffen brangen burch bas Urnerloch, fliegen an die Reuß hinunter und auf ber anbern Seite hinauf. Es war diefes eine große und von Erfolg Gubin besetzte mit circa 1000 Mann hinter Airolo | gefronte Leiftung. — Der gesprengte Bogen wurde bie Anhohe Alcimo del Bosco. Dieje Stellung (wenn auch mit Muhe und nothburftig) hergestellt.

um 5 Uhr Abende hatten bie Ruffen den Bogen | begangener Fehler, verloren. Aus tiefem Grunde war hergestellt und kamen noch zu ipater Abenbftunde er bald auf die Bertheibigung feines Candes angenach Bafen.

General Auffenberg fette fich am 24. von Diffen= tis mit 4 Bataillonen in Marico, um burch bas Stremferthal, über ben Rreuglipaß, burch bas Epli= thal nach Amsteg (an der Ausmundung des Made= ranerthale) zu gelangen.

Gine Abtheilung des Graubundner Landfturms hatte Auffenberg zu ber Operation aufgeboten. Bon Diffentis bis Amfteg find 7 Stunden. Doch Auffen= berg kam diesen Tag nicht so weit. Er blieb bie Nacht im Maberanerthal.

Um 25. September besette Auffenberg Umfleg. Da famen ein paar Bataillone von Alidorf. Er folug ihren Ungriff ab, als aber Lecourbe mit ber Brigade Loifon (von Bafen tommenb) erschien, gog fic Auff enberg (ohne Gefecht) nach dein Maderaner= thal zurück.

Lecourbe machte in Umfteg Balt.

Lecourbe ließ bie Brude über ben Rerfielenbach abbrennen und feine Truppen bis Abende ausruhen, trat bann ben weitern Rudgug an und ging bei Erftfeld über bie Reuß, gerftorte die Brude und nahm am linken Reußufer eine Flankenstellung. Die Brude von Seedorf wurde nicht zerfiort, vor berfelben ftellte Lecourbe feine Avant-Barbe auf. Die Rabr= geuge bee See's murben auf bas linke Ufer gefchafft.

Am 26. noch in ber Racht brach Souwarow von Bafen auf, erreichte Amfteg bei Tagesanbruch. Auffenberg vereinigte fich mit ibm und beibe jogen gegen Altborf.

Schon am andern Tag brach Souwarow mit feinem erschöpften, boch noch immer willensftarfen Beer nach ber Muotta auf. hier empfing er bie Botichaft von ber Riederlage Rorfatom's bei Burich. In Folge beffen enticolog er fich jum Rudjug über ben Bragel nach Glarus und fpater zu bem über ben Panirer und Riftenpag nach Graubunden. Der Bug Souwarom's über den Gotthard nach Altborf und von ba über ben Ringigfulm nach bem Muotta= thal gehoren ju ben größten Leiftungen, welche bie Rriegsgeschichte aufweist. Im Muottathal angefom= men, feben wir bas burch phyfifche Anftrengungen und hunger erschöpfte Beer die angreifenden Frangofen mit einer Bucht gurudwerfen und bis gegen Schwyz verfolgen, die une zeigt, mas der friegerifde Beift und die Erinnerung an die Siege fruberer Tage felbft in ben verzweifeltften Lagen vermag.

Die Armee Souwarow's ift nie befiegt worden; fie erlag jedoch den Unftrengungen, dem Sunger und ber Ralte. Nur wenige Ueberrefte erreichten Grau= bunben.

Reifen in Amerita und ber fübameritanifche Rrieg, Bon Mar von Berfen, fonigl. preug. Major. Mit einer Ueberfichtstarte und ben erforberlichen Spezialfarten. Breelau, Berlag von Mar Mälzer's Hofbuchhandlung. 1872.

(Schluß.)

Im September 1865 hatte Lopez bereits 52,000

wiesen. Am 15. April 1866 überschritten bie Allier= ten ben Barana, um ben Feind in seinen verschangten Stellungen bei humalia anzugreifen. In ber Um= gebung berfelben fanden in der Folge viele blutige Rampfe ftatt, bie Lepez endlich Ende Februar 1868 genothigt mar, bie bortige Stellung ju raumen.

Die nachfte Aufstellung ber Paraguiten mar am Bifpfpin, melder den Abfluß tes Dopa-See's bilbet. Es gelang ihnen mit Gulfe derfelben den Feind einige Monate aufzuhalten und ihn zu einer weit ausgreifenden Umgehung auf ichwierigen Wegen ju ver= anlaffen.

Nach bem 7tägigen Kampf auf bem Lomas (vom 21.—27. Dezember 1868) wurde bie paraguitische Armee total gersprengt. Lopez mit seiner Maitreffe, Madame Lynch, entfam in Begleitung von 90 Mann.

Auch bie Allierten hatten bei ben letten Unter= nehmungen erhebliche Verluste erlitten.

"Die Brafilianer gaben ihre Berlufte im Dezember auf 4000 Mann an, man wird der Wahrheit nahe fommen, wenn man bas Doppelte rechnet. Unter ben vielen Papieren, bie in bem Lopez'schen Bagen gefunden wurden, befindet fich ein nament= liches Bergeichniß ber Erekutirten vom 19. Juni bis 14. Dezember 1868.

"Danach waren geführt als erekutirt und gestorben 220 Auslander, im Gefängniß 264 Inlander,

bet benen feine Rationalitat ver= merft war 85 auf bem Darich im Befangniß geftorben, b. h. ber Bale abge= fchnitten, weil fie ermudeten 2c. 27

zusammen also im 1/2 Jahre

Carias hatte nun ben größern Theil feines Beerce in Detachemente auflosen follen und in bie bewohn= teren Begenben bee Innern fenben, wie Billa Rica, Cerra Leon 2c.

Statt beffen blieb er, nachbem bie Batterien bei Angoftura am 30. fapitulirt hatten, noch einige Tage steben und marschirte bann mit bem ganzen Heere nach bem bebeutungelofen Affuncion, bas von ben brafilianischen Truppen grundlich geplundert murbe.

Lopes hatte in Cerra Leon noch ein Lagareth von ca. 6000 Kranten und Bermundeten. Aus biefem und ben Berfprengten organifirte er in ben nachften Tagen ein Korps von 5500 Mann, zu bem noch einige gerettete Beschüte bingutraten. Die umber= ftreifenben feinblichen Detachemente wies er ab und jog fich Anfange Januar 1869 nach Azmera am Rug ber Rorbilleren jurud, Detachemente verblieben in Cerra Leon und Birano.

Lopez vermochte bie paraguanichen Trummer bei Azcura wieber vollig zu reorganifiren, ba bie Allite= ten, obwohl nur 12 bis 15 Meilen von ihm ent= fernt, hinreichende Beit bagu liegen.

3m Januar 1869 murbe Graf b'Eu jum Ober= Mann feines Heeres, und großentheils nur in Folge | befehlehaber der allitren Armee ernannt. Mit ibm